Name der Organisation:
Fidesco e.V.

Ansprechpartner

Rolf Eichhorn
Hinterm Grund 29
63811 Stockstadt
rolf.eichhorn@fidesco.de
06027-400082
www.fidesco.de

Vereinsregister-Nr. / Amtsgericht:
201525/Traunstein

Spenden-Siegel:
DZI-Siegel
Transparente Zivilgesellschaft

Ziel der Organisation:
Fidesco ist eine katholische Entwicklungshilfeorganisation. Zum einen senden wir freiwillige Helfer in Projekte auf der ganzen Welt. Dort arbeiten sie in ihrem Beruf mit den Menschen vor Ort zusammen. Zum anderen betreut Fidesco eigene Projekte.

Das Projekt, um das es hier im Besonderen geht, ist unser Gesundheitszentrum in Conakry, der Hauptstadt Guineas.

DIE KONKRETE HILFE:
1 Euro für eine komplette medizinische Behandlung von einem Kind im Gesundheitszentrum in Conakry, Guinea

Was können wir mit Ihrer Spende erreichen?

Bei einer Spendensumme von 333 Euro können wir wie folgt helfen … 333 Kinder können im Gesundheitszentrum einmal kostenlos behandelt werden.

… und bei einer Spendensumme von 1000 Euro:
sind es schon 1000 Kinder, die medizinisch versorgt werden können.

Mit der Summe von 12.500 Euro können wir ein viertel Jahr lang alle Kinder kostenlos behandeln.

Vorstellung des Gesundheitszentrums und Hintergrundinformationen:
Vor über 25 Jahren wurde das Gesundheitszentrum in Conakry gegründet. Es ist landesweit für seine gute Qualität bekannt und ist eine feste Größe im Gesundheitssystem Guineas.

Die Menschen in Guinea könnten reich sein. Die Hälfte aller Aluminiumerze der Welt lagert hier und ohne Aluminium gäbe es z.B. keine Flugzeuge. Der Boden ist reich an Diamanten- und Goldvorkommen. Schon im 17. Jahrhundert baute man hier Gold ab. Goldmünzen wurden damals in vielen Ländern „Guineas“ genannt.
Leider hatte das Land noch nie eine gute Regierung. Die Erträge der Bodenschätze kommen hauptsächlich Regierungsmitgliedern und ausländischen Firmen zu Gute. Es gibt sehr viel Korruption. Fast überall wird Schmiergeld verlangt.

Die besondere Problematik Guinea:
Die meisten Menschen in Guinea sind trotz der Bodenschätze arm. Sie verdienen zwischen 50 Cent bis zu einem Euro am Tag. Einen großen Teil des wenigen Geld das sie haben, müssen sie für Schmiergelder aufwenden: Kinder kommen nicht in die Schule, wenn der Schulleiter nicht bestochen wird, und der Lehrer ist nur nett zu den Kindern, deren Eltern sein sehr geringes Gehalt immer mal wieder etwas aufbessern. Kranke lässt der Pförtner nicht ins Krankenhaus und die Krankenschwester nicht zum Arzt, ohne etwas Geld zu bekommen.

Die aktuelle Problematik „Ebola“ in Guinea und den benachbarten Ländern, erschwert die Arbeit der Mitarbeiter, die zusätzlichen Maßnahmen für Hygiene und Prävention treiben die Kosten in die Höhe.

Lage des Gesundheitszentrums:

St. Gabriel/Stadtteil Matoto/Hauptstadt Conakry/Guinea
Koordinaten:
9.617520
13.585139

Informationen zu Guinea

Hauptstadt des Landes:	Conakry
Einwohnerzahl:	11.451.273 Millionen (Stand 2012)
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf :	565 US-$ (2014, Rang 175, BRD 44.999, Rang 18
Platzierung Human Development Index:	Rang 179 (2014, BRD Rang 6)

Besonderheiten von Guinea

Guinea, der Landesname, beruht übrigens auf einem Missverständnis: Als die ersten Europäer ankamen, fragten sie in ihrer Sprache „Wie heißt dieses Land?“ und wiesen dabei in eine Richtung wo gerade eine Frau stand. Darauf antwortete der Angesprochene „Ginè“, das bedeutet Frau in der einheimischen Sprache Sosoxui.

Wirkungsinformationen zur konkreten Hilfe:

Es kommen jährlich über 100.000 Patienten ins Zentrum St. Gabriel: 17% sind Erwachsene, 30% sind schwangere Frauen, die zur Vorsorge oder zur Entbindung kommen. 53% sind kranke Kinder.

Die Kranken bezahlen einen Festpreis, der umgerechnet ca. 1 Euro beträgt. Dafür bekommen sie alle notwendigen Untersuchungen und alle Medikamente bis sie wieder gesund sind. Falls sie innerhalb von 14 Tage nach der Behandlung einen Rückfall haben, werden sie kostenlos behandelt.
St. Gabriel gilt als bestes Gesundheitszentrum Guineas. Die Stadt Conakry befindet sich auf einer Halbinsel im Atlantik und erstreckt sich auf einer Länge von ca. 35 km. Das Zentrum liegt ungefähr in der Mitte. Die Menschen kommen von bis zu 20 km weit, weil sie wissen, dass es im Zentrum keine Korruption gibt.

Was ist eine besonders große Herausforderung bei der Umsetzung der konkreten Hilfe?

Die Korruption im Land: Mitarbeiter des Zentrums, die Schmiergeld verlangen, werden sofort entlassen. Aus diesem Grund gibt es keine Korruption im Gesundheitszentrum St. Gabriel. Das Personal bekommt dafür zusätzlich zum Gehalt einen Sack Reis (50kg) im Monat.

Langfristige Strategie und systemrelevante Wirkung:
Es wird nicht nur heilend, sondern auch vorbeugend gearbeitet. St. Gabriel informiert Kranke und ihre Angehörigen während der Wartezeit über häufige Krankheiten und wie sie diesen vorbeugen können.
Eines der langfristigen Ziele ist, dass auch andere Gesundheitszentren das Modell übernehmen, ohne Korruption, mit glücklicheren Kranken und glücklicherem Personal. Kranke Kinder fehlen in der Schule und haben daher schlechtere Zukunftschancen.

Zusammenfassung:

Zielgruppe, d.h. die Empfänger der konkreten Hilfe:
Kranke Kinder in Conakry. Mehr als 50.000 Kinder werden im Jahr ärztlich untersucht und behandelt.

Gäbe es theoretisch die Möglichkeit, direkt mit den Kindern Tat in Kontakt zu treten?
Sie müssen dazu lediglich nach Conakry kommen und das Gesundheitszentrum besuchen.

Warum ist gerade unser Konzept sinnvoll, um das Problem zu lösen? Warum sind Alternativen weniger wirkungsvoll?
Es können auch Kinder behandelt werden, deren Eltern den Euro für die Behandlung nicht bezahlen können. Durch unsere Anti-Korruptions-Strategie kann das Zentrum viel effektiver arbeiten, als ander Einrichtungen.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die beabsichtigte Wirkung/strukturelle Veränderung tatsächlich erzielt wird?
Sehr hoch. Kinder werden wieder gesund, fehlen weniger in der Schule und haben bessere Entwicklungschancen.
Das Zentrum wirkt als Beispiel, es wird weniger Korruption in anderen Gesundheitszentren Guineas geben.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr.: 8632104
BLZ: 550 205 00
IBAN: DE60550205000008632100
BIC: BFSWDE33MNZ

Weiterführende Informationen:

Auf unserer Homepage www.fidesco.de finden sie viele Details über unsere Organisation und unsere Projekte. Speziell unter der Rubrik Kontakt/Download stellen wir unsere Jahresberichte, den Bescheid über unsere Gemeinnützigkeit und ähnliche Informationen zur Verfügung.